

Husch-Pfusch Planung beim Projekt Neue Donaubrücke Mauthausen

Land NÖ forciert aus politischen Gründen die schlechteste Variante



35% mehr Luftschadstoffe (Feinstaub, Stickoxide)
und 35% mehr Lärm beim Knoten Pyburg
Stau produzierende Ampelkreuzungen bei 4 Spuren
Zerstörung von 3,5 ha Auwald

Das Land NÖ nimmt keine Rücksicht
auf Natur, Tiere und Menschen.
Unsere Bedürfnisse werden bewusst ignoriert!

**Herbert Pühringer, Sprecher der Bürgerplattform
PRO Ennsdorf - Windpassing - Pyburg
über die vom Land präsentierte Variante:**

„Die Variante ist ein Affront gegenüber den Bürgern von Pyburg, Windpassing und Ennsdorf. Ohne die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) abzuwarten, wird von den Landesbeamten ein umweltfeindliches Projekt schöngeredet.



Herbert Pühringer und Bgm. Daniel Lachmayr wehren sich gegen die Variante 12 (Bild aus der NÖN).

Mit der gewählten Variante wird kein einziges Ortsgebiet in den Gemeinden St. Pantaleon/Erla und Ennsdorf entlastet, sondern Ortschaften werden mehr belastet. Im Jahr 2035 werden laut Prognose 12.000 Kfz mitten durch Ennsdorf fahren. Plus 4.000 Kfz täglich durch Ennsdorf ohne Chance einen Lärmschutz errichten zu können. Zusätzliche Luftschadstoffe wie Feinstaub, Stickoxide und Lärm werden auf die Betroffenen einwirken und „Krankheiten“ fördern.

Die geplante Variante 12 hat einen Bodenverbrauch von ca 7,7 ha. Ein 3,5ha großes Auwaldgebiet, das eine beliebte regionale Grünzone und ein großer CO₂ Speicher ist, wird für immer zerstört. Bereits durch den Bau des Ennschafens wurden viele Hektar Auwald gerodet. Daher ist es notwendig mit dem verbliebenen Auwald sorgfältig umzugehen. Das kann mit den Klima-Zielen 2030 nicht vereinbar sein!“

**Daniel Lachmayr, Ennsdorfer Bürgermeister,
wehrt sich gegen die drohenden Belastungen durch diese NICHT-Verkehrslösung:**

„Aus insgesamt 13 Varianten wurde jene gewählt, welche Ortsgebiete und Anrainer belastet. Sie ist ein Stückwerk, welches neue Verkehrsprobleme schafft.

Das nun vorliegende Projekt bringt nur Nachteile für Anrainer, Pendler und die Wirtschaft. Daher fordern wir ein Zurück an den Start!“

Wir ersticken im Verkehr:

→ 4.000 Kfz/Tag mehr durch den Ort Ennsdorf

Westbahnstraße, Alte B1, Panzerstraße sind die Ausweichrouten der Zukunft!

Wir wollen nicht Teil der zukünftigen Ostumfahrung von Linz werden!

**Unser letztes Naherholungsgebiet darf
nicht verwüstet werden!**

Keine Verbauungen im Hochwasserausbreitungsgebiet!

Wir sind gegen die technisch aufwändigste Lösung!

Leere Versprechungen des Landes

Auf der Homepage Donaubruecke.at und im von den Betreibern aufgelegten Folder setzen sich die Projektanten Ziele, die sie mit diesem Vorhaben erreichen wollen. Die untenstehende Tabelle zeigt unsere Einwände.

Keines der Ziele wird durch die Anbindung auf nö. Seite erreicht, im Gegenteil: Die neue Anbindung verschärft die Verkehrs- und Umweltprobleme!

| Die Ziele der Planer: | Vorgaben erreicht? | | Die Argumente der Bürgerplattform |
|--|--------------------|------|--|
| | Ja | Nein | |
| 1 Leistungsfähige Verbindung der Bezirke Perg/OÖ und Amstetten/NÖ schaffen | | X | Umwege für Pendler und Unternehmer über Ennsdorf - täglich ca. 6,4 km. Keine Abfahrtsmöglichkeit von der neuen Donaubrücke auf die B 123a. Keine Verbindung zur A1 Auffahrt St. Valentin → ein Schildbürgerstreich |
| 2 Verkehrssicherheit verbessern | | X | Viele Knotenpunkte und Ampelanlagen, Unterführungen, Überführungen, häufiger Fahrstreifenwechsel, usw. → Unfallhäufigkeitsstellen |
| 3 Untergeordnetes Straßennetz entlasten | | X | Lt. Projektunterlagen ist die Var. 12 die einzigste Variante, welche den Verkehr ins niederrange Straßennetz und damit in die Ortsgebiete verlagert . (Ennsdorf + 4.000 Kfz/Tag) Alte B1 (Richtung Enns) wird zur Ausweichroute. |
| 4 Verkehrsfluss optimieren | | X | Zeitverluste durch 2 x Ampelanlagen (Billa, Jet-Tankstelle-Hafenbahn) und Reduzierung von 4 Fahrstreifen auf 2 Fahrstreifen (bei Verde-Tankstelle) → eine geplante Staustraße |
| 5 Verkehrssituation für Pendlerinnen verbessern | | X | Ca. 6,4 km Umwege in den Bezirk Amstetten, Zeitverluste für alle Verkehrsteilnehmer → Stau wird nur verlagert, höhere Treibstoffkosten |
| 6 Verkehrliche Einschränkung in der Bauphase minimieren | | X | In den Projektunterlagen wurde die Variante 12 von den StraßenplanerInnen als die schlechteste aller Varianten ausgewiesen. |
| 7 Neue Wege sowie Anbindungen für Rad- und Fußgängerinnen herstellen | | X | Bestehende, stark frequentierte und beliebte Radwege, die Radanbindungen für die Pendler zum Wirtschaftspark, werden abgerissen! → Steuergeldverschwendung |
| 8 Beanspruchung von Bodenflächen weitestgehend minimieren | | X | Land NÖ hat falsch gerechnet. Viel besser geeignete Varianten mit weniger Bodenverbrauch sind vorhanden. |
| 9 Tier- und Pflanzenwelt schonen | | X | Wertvoller Auwald von ca. 3,4 ha wird vernichtet. Ein beliebtes Naherholungsgebiet, die Lebensräume und Ruheräume von Tieren werden reduziert bzw. vernichtet. → Bei Hochwasser werden die Tiere elendig ertrinken! |
| 10 Hochwasserabfluss sicherstellen | | X | Wurde im Projekt nicht untersucht und bewertet. Var. 12 ist die einzigste Variante, welche das Hochwasser-Abflussgebiet abschneidet und nochmals um ca. 10 ha verringert → Pegelstände werden steigen! |



Hochwasserkatastrophen sind vorprogrammiert

Bei Hochwasser wird hier das Wild durch die Zäune und Böschungen der neuen Fahrbahn eingesperrt und muss jämmerlich ertrinken!

Dieser schöne Auwald wird unwiederbringlich vernichtet

Die geplante Trasse wird hier unter der Bahn durchgeführt und wäre beim Hochwasser 2013 3 Meter unter Wasser gewesen! Die im Projekt vorgesehene Wanne wäre voll.

Die Bürgerplattform

PRO Ennsdorf - Windpassing - Pyburg

fordert:

Erhalt des Auwaldes samt Schutz für Flora und Fauna!

Keine Barrieren für das Wild bei Hochwasser
Keine Unterführungen im Grundwasserbereich

Objektive Neubewertung der Planungsvarianten

Keine Stau produzierende Ampelkreuzungen

Kein Bau der Variante 12 - kein 4-spuriger Ausbau der B123

Erhalt des Radweges in den Hafen

Eine Anbindung der Brücke zur B123a und zur A1 Richtung Wien

Für die Westbahnstraße im Ortsgebiet von Ennsdorf fordern wir:

LKW-Durchfahrtsverbot über 3,5t

40 km/h Zone im Ortsgebiet

Fahrradstreifen auf der Fahrbahn

Laufende Informationen über den aktuellen Planungs- und Diskussionsstand findet ihr hier!

Web: www.pro-ennsdorf.at

Facebook: www.facebook.com/ProEnnsdorfWindpassing

**Der gesamte Verkehr der Region
soll durch Ennsdorf geleitet werden!**

Wir wehren uns!

Arbeiten wir gemeinsam an einer lebenswerten Heimatgemeinde!

Für unsere Kinder! Melde dich! E-Mail: kontakt@pro-ennsdorf.at